

# Neues vom Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte



## Neue Sonderausstellungen eröffnet

Am 9. Februar 2006 war es soweit, daß wieder zwei neue Sonderausstellungen im Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte eröffnet wurden. Viele Pfadfinder waren dabei, als die Ausstellungen über „Sondereinheiten der Pfadfinder“ und aus dem Bereich der österreichischen Pfadfindergeschichte die Periode des „Österreichischen Pfadfinderkorps St. Georg (ÖPKStG)“ zum ersten Mal dem Publikum präsentiert wurden.

Wer erinnert sich nicht an die Musik- und Fanfarenzüge, die es bei verschiedenen Pfadfindergruppen gegeben hat; oder an Georgstage, an denen die Seepfadfinder in ihren schmucken Uniformen dabei waren.

Aber auch der Katastrophenzug der Wiener Pfadfinder oder die Pfadfinder-Funkgruppe waren Teil des Verbandes. Für einige Zeit gab es sogar Fliegerpfadfinder. Pfadfinder-Briefmarkensammler sind in eigenen Gruppierungen

zusammengefaßt. Die jüngst entstandene Sondereinheit ist das „Wiener Kaffeehaus“, das auf Jamborees auftritt und dort Werbung für Österreich macht.

Von all diesen Einheiten zeigen wir viele Ausstellungsstücke.

Natürlich präsentieren wir – so wie bei den vorangegangenen Ausstellungen – nicht nur Uniformen und Abzeichen, sondern versuchen, auch das Umfeld entsprechend abzubilden.

Für alle Besucher gibt es Möglichkeiten des Mitmachens. Beim Sonderpostamt können Belege gestempelt werden, bei den Funkern und Seepfadfindern gibt es Aufgaben zu lösen. Aber auch Videos zum Thema sind zu sehen. So können wir sicherstellen, daß auch die neue Ausstellung einer der Höhepunkte des kommenden Arbeitsjahres ist.

Im Bereich der Ausstellung über Perioden der österreichischen Pfadfindergeschichte haben wir entschieden, die Zeit des Österreichischen Pfadfinderkorps St. Georg zu präsentieren.

Sowohl Uniformen als auch Abzeichen, und viele andere Stücke aus dieser Zeit können ebenfalls seit 9. Februar besichtigt werden.

Das Österreichische Pfadfinderkorps St. Georg (ÖPKStG) wurde 1926 unter der Leitung von Kons. Rat Franz Schückbauer gegründet und war bis zum Beginn der Verbotszeit 1938 aktiv.

Obwohl es in dieser Zeit sehr viele Pfadfinder in Österreich gab und somit viele Uniformen, Abzeichen, Schriftstücke, etc. im Umlauf waren, ist während des 2. Weltkrieges der Großteil verlorengegangen. Das Verbot der Pfadfinderbewegung von 1938 bis 1945 in Deutschland und somit auch in Österreich veranlaßte viele ehemalige Mitglieder, Sachen wegzuworfen und zu vernichten, um nicht Repressalien des Regimes ausgesetzt zu sein.

Das ist auch der Grund, warum so viele Dinge nicht mehr nachvollzogen werden können. So gibt es z. B. nur spärliche Unterlagen über die damals existierenden Pfadfindergruppen, registrierte Mitglieder, usw.

Wir freuen uns ganz besonders, eine Ausstellung mit Material aus dieser Zeit zusammengestellt zu haben, um damit eine wichtige Epoche des Pfadfindertums in Österreich näher beleuchten zu können.

Beide Ausstellungen können bis Sommer 2006 besichtigt werden. Geöffnet ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr oder gegen Voranmeldung auch zu anderen Zeiten. Zu finden sind wir in 1150 Wien, Loeschenkohl-gasse 25 (auch bequem mit der U3, Station Schweglerstraße). Erreichen könnt ihr mich unter Tel.: 596 52 53 bzw. unter [hanns.strouhal@chello.at](mailto:hanns.strouhal@chello.at)

Hanns Strouhal



*Betroffen und in tiefer Trauer müssen wir bekanntgeben, daß unser Ehrenpräsident*

## PROF. DR. ROBERT HALPERN

*am 29. Dezember 2005 im 89. Lebensjahr nach langer Krankheit für immer von uns gegangen ist.*

*Robert war einer der Feldmeister der Vorkriegszeit, der unter Führung von Dipl.-Ing. Dr. Josef Miegler bereits 1946 den Gildengedanken aktiv förderte und unterstützte. Als Jurist befaßte er sich damals, unter erschwerten Umständen durch die Besatzungsmächte, hauptsächlich mit der Abfassung der Statuten und anderer vereinsrechtlicher Angelegenheiten, die dann die Grundlage für die Gründung der ersten Gilden und des Verbandes der „Pfadfinder-Gilden Österreichs“ bildeten.*

*Bereits im Juni 1946 wurde Robert in den ersten Vorstand der neuen Roverrotte „R 99“ gewählt, bereits ab 15. 9. 1946 übernahm er die Führung der „R 99“, die gleichzeitig den Namen „Papa Teuber“ bekam.*

*Robert legte damals mit Dr. Miegler den Grundstein für die erste Gilde Österreichs. Am 22. November 1948 bei der offiziellen Gründung der Gilde „Papa Teuber“ wurde er zum 2. Präsidenten (Stv. Gildemeister) gewählt. Als am 5. März 1951 Dr. Miegler sein Amt als Gildemeister zur Verfügung stellte, wurde Robert Halpern zu seinem Nachfolger gewählt. Von 1953 bis 1999 war er ununterbrochen stellvertretender Gildemeister der Gilde „Papa Teuber“.*

*Trotz seiner Tätigkeit in der Gilde fand er in all den Jahren Zeit, sich für den Verband voll einzusetzen. Bereits mit 30. März 1963 wurde er als Beirat in den Vorstand der „Pfadfinder-Gilde Österreichs“ berufen, ab dem 22. März 1965 bis zum 30. Mai 1987*



*Besonders interessante Exponate der Ausstellung „Sondereinheiten der Pfadfinder“ im ÖPM und IPG (1150 Wien, Loeschenkohl-gasse 25).*

*Links: Fliegerpfadfinder • links unten: Fanfare • rechts: ÖPK-Tafel • rechts unten: Kochkiste.*

